

2012 0203

**(75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK KAPERSBURG - WEHRHEIM BAHNHOF  
(75Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Grüner Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8. 89

Letzte Inspektion: 2010-05

Länge: km 13; 5.91: km 12.9: 5. 92: km 12.43 (umzulegen); 8. 93: km 12.43 (bei Pfaffenwiesbach umgelegt); 8. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 7. 96: km 12.43; 11. 98: km 12.68; 12. 00: zu Fuß mit Dr. v. Plessen; 3. 03: km 12.49; 10. 2004: km 12.46 (verkürzt am Bf. Wehrheim); 2007-04: km 12.45; 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 2010-05: km 12.32

**LANDKARTEN:**

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 12.4 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 12.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von m 0 bis km 12.4 (Ende)

B.2 Topographische Karte SCHMITTEN des Hessischen Landesvermessungsamtes, 1999, von km 5 bis km 12.4 (Ende)

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-01 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (75Z).01 KAPERSBURG - (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U - (E3)/(01)T/(11)- KEIL/(12)LIEGENDES U

Der Wanderweg GRÜNER BALKEN ZURÜCK(74Z) beginnt bei km 0.00 auf der Kreuzung neben dem Waldheim der **Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim** an der **Kapersburg**, auf der sich die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, bis 2011 (04)LIMESWEG, (11)KEIL, (12)LIEGENDES U, (68)SCHWARZES DREIECK und (70)GELBER BALKEN(70) mit ihm treffen. Auf der Trasse unseres Wanderwegs verläuft auch bis hinter die Kreuzkapelle der Wanderweg (RMV2).

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten(B8) und Ziegenberg(B275) 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

Wir gehen abwärts in Richtung zum Munitionsdepot ab km 0.00, bei km 0.06 durch den Limeswall, Tor 12 des **Munitionslagers** ist links, nach rechts gehen die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, (11)KEIL und (12)LIEGENDES U weg. Ein Wegekreuz an der Böschung des Limeswalls zeigt

nach vorn LIMES Wehrheim Pfaffenwiesbach,  
zurück Rosbach 5 km, Ockstadt 10 km.

### (75Z).02 (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U - ROTER BALKEN(74)

Wir gehen bei km 0.06 rechts vom Tor 12 **geradeaus** abwärts, bei km 0.37 am Tor 11, das links ist, vorbei, bei km 0.42 an einem breiten Weg nach rechts, der aber nicht mehr in den Wald führt, weil es seit den Windbrüchen von 1990 hier fast keinen mehr gibt, dafür sehr schönen Blick nach halbrechts; bei km 0.71 an einem Grasweg rechts, und bei km 1.00 sind wir auf einem breiten Querweg, auf dem der Wanderweg LIMESWEG(04) bis Ende 2011 von links kam, nach einem Wegekreuz geht es

zurück zur Kapersburg,  
rechts nach Pfaffenwiesbach.

Links endet der Zaun des Militär-Geländes. Nach links führt hier ein Zubringer des Wanderweg (RMV2) zum Bahnhof Saalburg; der Wanderweg (RMV2) verläuft weiter mit uns.

Wir biegen bei km 1.00 **rechts** aufwärts ab bis zur Abzweigung nach links bei km 1.09

und hier **links** ab auch auf breitem Weg, noch aufwärts, es folgt ein kräftiger Rechtsbogen ab km 1.27, in den von links ein Weg einmündet, ab km 1.32 geht der Rechts- in einen Linksbogen über, in den bei km 1.64 am Ende des Waldes rechts ein Weg von rechts einmündet

und rechts hinten der Betonturm auf dem Steinkopf zu sehen ist, halbrechts vorn der Hausberg bei Butzbach mit seinem Steilabfall nach rechts und etwas weiter links aber noch rechts vom Weg Hesselberg und Donnerskopf mit den beiden Sendetürmen darauf oberhalb von Bodenrod.

Bei km 1.59 endet die Wiese, es beginnt Acker rechts, bei km 1.61 beginnt Asphalt, und ein Weg führt links in den Wald,

halbrechts vorn unten sehen wir die Kirche von Kransberg im Tal und halbrechts weit vorher am ersten Gehweg die oberen Häuser von Pfaffenwiesbach.

Bei km 1.81 kommt ein Asphalt-Weg von rechts, wir bleiben rechts vor dem Wald, gehen bei km 2.01 an einem Weg von links hinten vorbei und kommen bei km 2.04 an eine Waldecke links mit einem Weg nach halblinks vor dem Wald und einem Kreuz und einer dicken Eiche links an der Ecke, rechts ist der Steinkopf-Turm zu sehen. Wir gehen mit den Bögen des Asphalt-Wegs abwärts, im Linksbogen bei km 2.14 mündet von rechts ein Feldweg aufwärts ein, links sehen wir den Pferdkopf. Bei km 2.28 quert ein Feldweg, und links ist ein Wasserwerk, wir gehen mit Linksbogen auf Asphalt abwärts nach **Pfaffenwiesbach** hinein. Zum Wehrholz zweigt nach links ab bei km 2.42, wo auch links die ersten Häuser sind, Am Hohen Rain von rechts vorn eben bei km 2.50. Dann gehen wir mit Linksbogen zunächst auf die Kirche zu bei km 2.61, dann mit kräftigem Rechtsbogen ab km 2.66, in den vor der **Kirche** von links hinten bei km 2.69 ein Weg von einem Umspann-Turm kommt. Wir gehen oberhalb der Kirche dann mit Linksbogen um sie herum und steil abwärts bis km 2.80, dort **halbrechts** abwärts, von links mündet Am Kirchberg ein und bei km 2.83 die Borngasse von rechts hinten. Bei km 2.87 kommt der Wanderweg ROTER BALKEN(74) von links vor dem **Wiesbach**.

(75Z).03 ROTER BALKEN(74) - ROTER BALKEN(74)

Wir gehen bei km 2.87 **geradeaus** weiter über den **Wiesbach**, unsere Kapersburgstraße endet auf der Hauptstraße, die links Nauheimer Straße und rechts Lindenstraße heißt, wo es bei km 2.89 nach Friedrichsthal geht. Gegenüber ist die Bus-Haltestelle 510 Nauheimer Straße.

Wir biegen **rechts** ab. Nach links zweigt dann noch vor dem Bach eine Straße ohne Namen ab, wir gehen bei km 2.91 wieder über den **Wiesbach**, aufwärts bis vor die **Alte Schule Pfaffenwiesbach** bei km 2.93, hier kommt der Wanderweg ROTER BALKEN(74) von geradeaus, von halbrechts vorn kommt die Pflingstbornstraße und auch unterirdisch ein **Bach**, wohl der Pflingstborn.

(75Z).04 ROTER BALKEN(74) - ROTER BALKEN(74)

Wir gehen hier bei km 2.93 vor der **Alten Schule Pfaffenwiesbach** in eine Straße ohne Namen **links** ab abwärts, rechts ist dann der Bauhof Pfaffenwiesbach 1980 bei km 2.97, wir gehen abwärts auf die **Wiesbachtal-Halle** zu bis km 3.04, rechts um sie herum bis über den freien Platz, an dessen Ende halblinks eine Brücke über den **Wiesbach** geht. Wir gehen abwärts bis neben die Brücke bei km 3.15

und hier **rechts** ab aufwärts auf Erdweg, ab km 3.18 eine Beton-Treppe aufwärts.

Am Ende der Treppe auf dem Asphalt, der von rechts hier endet, gehen wir bei km 3.21 **links** ab um die Garage des Hauses Nr. 13 herum, in den Wald ab km 3.26 abwärts bis zur Wegegabel bei km 3.38,

dort **halbrechts** aufwärts, nicht halblinks zu dem weißen Haus hinab, sondern halbrechts um den Berg aufwärts, vorbei bei km 3.61 an der Einmündung eines Pfades von links hinten, von der aus wir sehr schönen Blick links über eine Wiese auf den Gegenhang haben. Wir gehen weiter rechts zum Berg aufwärts, bei km 3.73 zweigt ein Grasweg nach halblinks abwärts ab, seit 1992 führt hier der Wanderweg (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK nicht mehr geradeaus weiter, da dieser Weg seit 1990 durch einen Windbruch verlegt ist.

Wir gehen auf dieser Wegegabel bei km 3.73 **halblinks** leicht abwärts mit den Bögelchen des Pfads, der ab km 3.78 zum Weg wird, bei km 3.83 durch eine kleine **Senke**, in der ein Pfad von links unten kommt, ein Schild rechts zeigt

Natürliche Wiederbewaldung durch Sukzession

Diese Sturmbruchfläche entstand im März 1990. Um Erfahrungen über die natürliche Entwicklung von Wald zu gewinnen wird diese Fläche sich selbst überlassen. Man nennt die natürliche Wiederbewaldung Sukzession.

Es gibt nur wenige Beispiele, wie sie in hessischen Wäldern vor sich geht, da in der Regel das Nutzholz entnommen wird. Aus holzmarktwirtschaftlichen Gründen (Überangebot von Sturmwurfholz) war das Belassen des Holzes in diesem Waldteil zu vertreten.

Für die Waldökologie bedeutet dies eine Zunahme vielfältiger neuer Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen, die in und zwischen dem toten Holz Nahrung und Schutz finden.

Wir gehen geradeaus daran vorbei, unterhalb des Felds des Windbruchs bis km 3.88, wo von rechts die alte Trasse kommt.

Wir biegen **links** ab und gehen mit Linksbogen leicht aufwärts um das Tälchen herum weiter. Bei km 3.97 quert ein Wildwechsel auf der **Höhe**, von hier an gehen wir leicht abwärts weiter mit Linksbogen

und münden bei km 4.05 **halblinks** in einen Asphalt-Weg ein, der von rechts hinten oben kommt, mit dem wir durch einen Hohlweg abwärts gehen. Bei km 4.14 haben wir Blick links

zurück durch eine Einfahrt über die Wiese auf den Berg, über den wir aufgestiegen sind,

dann folgt ein langer Rechtsbogen, in dem bei km 4.23 ein Zaun auf der linken Seite beginnt. Wir gehen abwärts und sehen etwas später wir den Turm der Burg Kransberg vor uns. Bei km 4.43 ist die Schreinerei Manfred Kirst links hinten, bei km 4.60 die Ausfahrt aus dem Grillplatz von links hinten und wieder der Turm der Burg Kransberg geradeaus vor uns. Wir stoßen auf die **Straße** von Pfaffenwiesbach nach Kransberg bei km 4.82

und gehen spitzwinklig **links** zurück, bei km 4.85 über den **Wiesbach** aufwärts bis zur Linkskurve der Straße, aus der rechts und rechts zurück Wege weg gehen bei km 4.94,

hier **rechts** zurück gegen die Einbahnstraße leicht aufwärts bis km 5.06, dann abwärts links vom Bach auf Schotterweg und ab km 5.36 auf Asphalt, bei km 5.39 ist eine Brücke rechts unten in der Wiese, links vorn die Kirche, eine **Senke** bei km 5.44, dann geht es leicht aufwärts bis km 5.50

und hier **links** um die **Kirche** herum aufwärts in die Schloßstraße auf den Turm der **Burg Kransberg** zu, aufwärts bis km 5.55, dann wieder abwärts bis km 5.63, wo von rechts hinten unten ein Weg nach halblinks vorn oben einmündet,

hier **halblinks** steil aufwärts. Wir gehen jetzt mit Rechtsbogen aufwärts rechts von der Burg, deren Dach 1988 abgebrannt ist und in dem bis 1992 amerikanisches Militär saß - bis 1945 war Schloss Kransberg ein „Führerhauptquartier“ mit unendlich vielen unterirdischen Anlagen - jetzt wieder kräftig aufwärts bis km 5.76, dann nur noch leicht und ab km 5.81 mit starkem Linksbogen um die **Burg Kransberg** herum, deren Eingang links bei km 5.86 ist. Bei km 5.97 kommt eine Einbahnstraße von rechts vorn, wir gehen der linken Einbahnstraße geradeaus aufwärts nach bis km 6.02 zur **Höhe** und hier geradeaus weiter rechts am **Friedhof** vorbei. Bei km 6.03 geht ein Weg links aufwärts zum Café Restaurant an der Kranichburg, die 50 m hat zwar der Fuchs mit dem Schwanz gemessen, aber 200 m ist auch nicht viel, und man sitzt dort schön, kriegt guten Kuchen und wird freundlich bedient.

Bei km 6.03 gehen wir rechts am **Friedhof** vorbei, weiter gegen die Richtung der Einbahnstraße abwärts mit beginnendem Rechtsbogen,

bei km 6.06 **geradeaus** aus dem U weg, leicht aufwärts rechts von einer Mauer aus alten Grabsteinen, in einer **Allee** aus **Krüppelbuchen** bis km 6.18 an einen beginnenden Linksbogen

und aus diesem bei km 6.19 **halbrechts** weg, eigentlich geradeaus weiter mit der Allee jetzt abwärts auf einem Pfädchen, mit dem wir bei km 6.26 den kleinen **Bach** auf schmalstem Brennessel-Pfad überqueren und dann in einem **Hohlweg** steil aufwärts gehen bis km 6.43, wo wir etwa 100 m weiter aufwärts geradeaus vor uns die **Kreuzkapelle** sehen.

Die Verlängerung unseres Pfads geradeaus aufwärts führt zur Kreuzkapelle.

Den Artikel aus der Taunuszeitung vom 30. 11. 1999: 300 Jahre Kreuzkapelle bei Kransberg habe ich gestrichen, nachdem mir die FAZ auf meine Anfrage hin die sehr strengen Bedingungen genannt hatte, unter denen aus der Zeitung zitiert werden darf.

Wir biegen aber vor ihr auf den breiten Weg **halblinks** aufwärts ein, weiter an der rechten Seite des Tälchens, das sich etwa bei km 6.57 gabelt, wir bleiben an seiner rechten Seite. Nach links muss noch ein anderes aufwärts ziehen. In unseren Linksbogen kommt bei km 6.67 ein Weg von hinten rechts von der **Kreuzkapelle**, und bei km 6.69 geht eine breite Grasschneise nach links unten. Nach einem Querweg bei km 6.81 haben wir nur noch sanften Anstieg, bei km 6.93 kommen von links hinten und weniger links hinten breite Wege,

wir gehen **rechts** aufwärts auf dieser Dreier-Gabel in Gegenrichtung, der mittlere Weg ist ein Grasweg. Bei km 7.02 mündet ein breiter Weg von rechts ein, auf ihm kommt von

rechts der **Wanderweg (RMV2)**, ein **Zubringer des Wanderweg (RMV2)** zum Bahnhof Wehrheim verläuft von hier an mit uns. Wir gehen **geradeaus** daran vorbei und ab km 7.08 fast eben.

Bei km 7.12 auf dem breiten Querweg nach links biegen sowohl wir als auch die Ameise **links** aufwärts ab, bei km 7.34 gehen Wege links und halblinks vorn ab, wohin die Ameise verschwindet. Wir gehen **geradeaus** aufwärts, bei km 7.63 über die **Höhe** und vorbei an einem Weg nach links zur der Kuppe, die etwa 150 m links von uns ist. Wir gehen abwärts zur **Straße** von Pfaffenwiesbach nach Wehrheim und überqueren sie bei km 7.68, von hier an deutlich abwärts, vorbei bei km 7.89 an einem alten Grenzstein links, bei km 8.00 durch einen kleinen Rechtsbogen mit Gras-Querschneise und einem Grenzstein links davor. Bei km 8.12 kommt ein Weg von links hinten vor einem Zaun, der mit einem örtlichen **Wanderweg** zu uns kommt. Bei km 8.21 gehen wir dann über eine Gras-Querschneise weiter abwärts, mit uns führt jetzt ein Grünes Blatt. Bei km 8.42 geht ein Weg nach rechts, bei km 8.55 einer nach links, auf dem das Grüne Blatt fort geht. Der Querweg bei km 8.66 ist nach rechts breit, nach links schmal, bei km 8.68 geht ein breiter Weg nach halbrechts vorn ab, wir gehen leicht aufwärts, bei km 8.86 mit einem kleinen Linksbogen weiter leicht aufwärts. Eine Grasschneise ist links bei km 9.04, hier wird unser Anstieg etwas steiler, bei km 9.25 kommen wir durch einen Linksbogen,

links jenseits des breiten Tals sehen wir den Betonturm auf dem Steinkopf durch den Wald,

bis vor den wir bis km 9.34 gehen.

Links unten liegt Pfaffenwiesbach, halblinks jenseits des Tals der Steinkopf und rechts daneben ein deutlicher großer Berg. Links unten ist die Straße nach Pfaffenwiesbach.

Wir gehen vor dem Wald **halbrechts** aufwärts direkt auf den Feldberg zu,

links von dem auf einem Hügel in einer Senke der Sendeturm auf dem Kolbenberg ist und etwas links davon der auf dem Roßkopf, halbrechts sehen wir den Pferdkopf mit seinem Holzturm darauf, ganz rechts am Waldrand die Deponie Brandholz Richtung Merzhausen.

Am Ende des Walds rechts biegen wir bei km 9.37 auf dem Asphalt-Querweg **links** aufwärts ab auf einen Betonmast zu, bei dem wir dann bei km 9.48 die **Höhe** überschreiten, wo dann auch links der Steinkopf-Turm verschwindet. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen abwärts zur **Straße** von Pfaffenwiesbach nach Wehrheim, auf die wir bei km 9.56 stoßen, über die wir **halblinks** abwärts gehen, rechts von der ihrem Namen Ehre machenden **Dicken Eiche** vorbei, abwärts bis km 9.58, wo ein in Schild ist:

GRÜNER BALKEN Kransberg, Pfaffenwiesbach Kapersburg,  
geradeaus ROTER BALKEN Pfaffenwiesbach - Friedrichsthal und Ziegenberg.

Von rechts kommen die Wanderwege ROTER BALKEN(74) und GRÜNER BALKEN(75), der Wanderweg ROTER BALKEN(74) führt hier geradeaus weiter.

(75Z).05 ROTER BALKEN(74) - BAHNHOF WEHRHEIM

Wir biegen an der **Dicken Eiche** bei km 9.58 **rechts** ab gegen den Wanderweg ROTER BALKEN(74), gehen dann bei km 9.58 **rechts** aufwärts auf ein Waldpfädchen namens Er-

lenheckenweg auf einem kleinen Wall links von dem Hohlweg, der kaum noch begehbar ist, links auch von der Straße aufwärts, bei km 9.82 quert ein breiter Weg von links hinten unten nach rechts vorn auch unten.

Wir gehen auf der u-förmigen Wendeschleife **halblinks**, dann wieder rechts aufwärts durch den **Parkplatz** ab km 9.83, bleiben also links oberhalb der Straße und von der Mitte des Parkplatzes etwa ab km 9.89 dann wieder abwärts auf den Kolbenberg zu

und vor dem Wald bei km 9.93 mit dem Asphalt **links** ab aufwärts, vorbei bei km 9.96 an der Ausfahrt aus dem Parkplatz links und bei km 9.99 an der Einfahrt in den Parkplatz links. Bei km 10.06 erreichen wir das Ende des Asphalts und einen Weg links zu einem Wasserwerk, hier gehen wir auch über die **Höhe**, gehen noch ein kleines Stück leicht abwärts bis km 10.13

und hier **rechts** auf den ersten Feldweg rechts abwärts, auf Wehrheim zu,

dahinter erhebt sich der Roßkopf, halbrechts der Kolbenberg, noch weiter rechts über den Stahlhainer Grund der Feldberg.

Bei km 10.19 kommt ein Feldweg von rechts, halbrechts vorn ist der Pferdkopf. Wir gehen auf dem Grasweg abwärts, bei km 10.32 über einen anderen Gras-Querweg,

unten im Tal sehen wir die Saalburg-Chaussee halblinks abknickend und links in ihrer Verlängerung den Sattel der Saalburg mit einem Hochspannungsmast links vor dem Fröhlichemannskopf, der sich nach links erhebt und dann der Hesselberg nach links.

Bei km 10.54 führt ein Feldweg nach links, bei km 10.71 gehen wir über einen Asphalt-Querweg mit kleinstem Linksbogen, bei km 10.78 führt ein Weg nach rechts, und bei km 10.86 kommen wir auf einen Querweg, nach rechts asphaltiert, links ist danach der **Friedhof** von **Wehrheim**, zu dem wir aber nicht mehr gehen.

Vielmehr müssen wir hier bei km 10.86 vor dem **Friedhof rechts** abbiegen und auf dem Asphalt-Weg leicht abwärts gehen, bei km 11.00 kommt ein Weg von rechts, und dann ist eine hohe Hecke rechts. Bei km 11.07 stehen wir vor der **Durchgangsstraße**,

in die wir **links** abwärts um Haus Nr. 23 herum gehen. Die Straße Schießmauer geht dann aus unserem Linksbogen bei km 11.12 rechts ab, wir abwärts mit unserer Pfaffenwiesbacher Straße bis zum Rechtsbogen der Hauptstraße bei km 11.27. Geradeaus weiter führt der Schießgraben, nach links die Rodheimer Straße Richtung Friedhof Schwimmbad, zurück geht es nach Whm-Friedrichsthal und -Pfaffenwiesbach und Usi.-Kransberg.

Wir müssen **rechts** abwärts mit der Hauptstraße, die von hier an auch Hauptstraße heißt. Auf der Mauer zweigt bei km 11.31 rechts ab, die Gartenstraße vor der Kirche rechts bei km 11.37. Nach der **Kirche** ist das **Rathaus** rechts bei km 11.44 und Am Rathaus zweigt rechts ab bei km 11.46. Eine Straße ohne Namen geht nach links bei km 11.48, die Dorfborngasse kommt bei km 11.56 von rechts hinten, wir sollten schon auf die linke Seite gehen, sofern wir nicht schon dort sind. An der Raiffeisenbank auf der linken Seite gehen wir rechts vorbei, vor bis zur Einmündung bei km 11.64, rechts geht es mit der B 456 nach Weilburg 32

km, Usingen 5 km, links nach Frankfurt 28 km, Bad Homburg 11 km, zurück nach Usi - Kransberg und mit weißen Schildern zurück mit der Hauptstraße Friedrichsthal Pfaffenwiesbach Rathaus.

Wir gehen **links** ab mit der Bahnhofstraße bei km 11.64, von der dann bei km 11.66 rechts die Straße nach Neu-Anspach (4 km) abzweigt, sie heißt Oranienstraße, und links die Wiesenau Richtung Bürgerhaus und Sporthalle, wir gehen **geradeaus** weiter, vorbei an der Preulstraße nach rechts bei km 11.71 und der Straße nach Obernhain nach halbrechts vorn bei km 11.73 ohne Namen. Eine Straße ohne Namen geht bei km 11.87 nach links, die Odenwaldstraße quert bei km 12.01, danach ist rechts die Post, ein Straße ohne Namen geht rechts bei km 12.14 ab, die Gerhart-Hauptmann-Straße bei km 12.18 nach links, Am Mühlberg rechts bei km 12.22, rechts ist hier eine Gastwirtschaft/Café mit besonders gutem Kuchen. Wir gehen leicht aufwärts mit unserer Bahnhofstraße bis kurz vor die **Bahnlinie** bei km 12.31,

biegen rechts in Am Bahnhof ab und gehen eben bzw. leicht bergab rechts vom Bahnhof parallel zu den Gleisen, jedoch nicht mehr bis zum **Bahnhofskiosk** bei km 12.43, rechts von dem eine mächtige Weide steht, sondern nur noch bis zur Treppe links aufwärts auf den Bahnsteig und zu der Bushaltestelle 512 und 513 bei km 12.37. Hier endet seit 2004 der Wanderweg (75Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK am **Bahnhof Wehrheim**.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Waldheim der Vereinigten Wandervereine Friedberg Bad Nauheim	km 12.37 Wehrheim Bf.	Wehrheim	Gundel